

„Lernen ist ein Prozess.“



**Leistungsmessung und –rückmeldung
im Sekundarbereich I der IGS Wallstraße**

(beschlossene Fassung vom 15.03.2016)

Vorwort Zum Leistungsbegriff an der IGS Wallstraße

A Schriftliche Lernkontrollen im Sekundarbereich I

A.I Schriftliche Lernkontrollen in den Jahrgängen 5-7

A.II Schriftliche Lernkontrollen in den Jahrgängen 8-10

B Umgang mit schriftlichen Lernkontrollen

B.I Allgemeine Vorbemerkung – Erlassgrundlage

B.II Umsetzung an der IGS Wallstraße

B.III Anzahl schriftlicher Lernkontrollen an der IGS Wallstraße

B.IV Notengrenzen ab Jahrgang 8

C Mündliche Mitarbeit

D Fachspezifische Lernkontrollen

E Leistungsbausteine

F Lernentwicklungsberichte (LEB) und Zeugnisse

G Innere und äußere Fachleistungsdifferenzierung

Anhang

Zum Leistungsbegriff an der IGS Wallstraße

Die IGS Wallstraße definiert den Begriff der Leistung in einem umfassenden Sinne. Leistung bedeutet für uns mehr als das Anfertigen einer Arbeit, das Halten eines Referates usw. Ein pädagogischer Lern- und Leistungsbegriff sollte stets ganzheitlich sein. Es gilt also, die individuellen Lernausgangslagen unserer Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Persönlichkeit zu berücksichtigen, Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen und bestmöglich zu fördern. Die persönliche Entwicklung unserer SchülerInnen und der (fachbezogene) Kompetenzerwerb müssen Hand in Hand gehen. Deshalb werden beide Aspekte an der IGS Wallstraße maßgeblich gefördert.

Lernen ist ein Prozess. Deshalb nimmt die Förderung der Handlungskompetenzen einen zentralen Stellenwert in unserer Schule ein. Wir schärfen zudem durch eine dialogische Form der Leistungsbeurteilung das Bewusstsein der eigenen Lernentwicklung. Nur wer sein eigenes Leistungsvermögen realistisch einschätzt, kann neue Lernsituationen selbstbewusst bewältigen!

Der Begriff „Leistung“ ist immens wichtig an unserer Gesamtschule, da er für uns weit über das alltägliche Unterrichtsgeschehen hinausgeht.

Im Folgenden werden die wichtigsten Absprachen und erprobten Verfahrensweisen zusammengefasst und vorgestellt:

A. Schriftliche Lernkontrollen im Sekundarbereich I

A.I: Schriftliche Lernkontrollen in den Jahrgängen 5-7

- Schriftliche Lernkontrollen werden **in differenzierter Form** geschrieben, um den unterschiedlichen Fähigkeiten der SchülerInnen ansatzweise gerecht zu werden. Dies können z.B.
 - selbstdifferenzierende Aufgaben
 - materialgebundene Aufgaben
 - unterschiedliche Anforderungsniveaus,
 - Wahl- und Pflichtaufgaben,
 - unterschiedliche Hilfsmittel (z.B. Tipp-Karten),
 - unterschiedliche Zugänge sein.
- Es erfolgt keine zusammenfassende quantifizierende Bewertung durch Punkte, Prozente etc.; stattdessen erfolgt die Rückmeldung durch einen kompetenzorientierten dialogischen Rückmeldebogen. (Anlage 1)
- Der Rückmeldebogen darf in seiner grundsätzlichen Gestaltung nicht verändert werden, jedoch sind sinnvolle fachspezifische Veränderungen im Einzelfall möglich. Dieses muss in enger Absprache mit dem Fachteam geschehen.
- Die Rückmeldebögen sind dialogisch aufgebaut, um den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit

zu geben, ihre Lernfortschritte zu reflektieren oder beispielsweise über Schwierigkeiten mit den Aufgabenstellungen zu berichten.

A.II: Schriftliche Lernkontrollen in den Jahrgängen 8 bis 10

Als Gesamtschule, für die Andersartigkeit und Unterschiedlichkeit der ihr anvertrauten Schüler selbstverständlich und damit die Grundlage unserer täglichen Arbeit ist, bezieht sich die Leistungsbewertung in den Fächern, die in Klassenstärke unterrichtet werden (z.B. GL, WuN, Kunst), auf die **Individualität** des einzelnen Schülers. Diese individuelle Bezugsnorm ist in jeglicher Form der Leistungsbewertung entscheidend, da sie den Lernprozess und nicht nur einzelne Lernkontrollen berücksichtigt. Insofern ist es konsequent, dass – analog zur Praxis der vorherigen Jahrgänge - auch weiterhin differenzierte schriftliche Lernkontrollen (vgl. A 1) geschrieben werden und die Rückmeldung mithilfe eines Rückmeldebogens erfolgt. (Hinweis: Ein Ausweis unterschiedlicher Niveaustufen auf dem Zeugnis erfolgt nicht.) Dieser Rückmeldebogen soll eine notennahe Formulierung bzw. eine Ziffernote enthalten, um die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler zu erleichtern. Mit dieser Verfahrensweise knüpfen wir an die vorherige Praxis der Leistungsbewertung an, wollen aber zudem der erlassbezogenen Forderung nach einer Bewertung mithilfe von Noten Rechnung tragen.

Zentrale Veränderung:

Eine zusammenfassende quantifizierende Bewertung durch Punkte oder Prozente und durch eine Note erfolgt in Kombination mit einer Rückmeldung auf einem kompetenzorientierten dialogischen Rückmeldebogen (Anlage 3).

B. Umgang mit schriftlichen Lernkontrollen

B.I Allgemeine Vorbemerkung - Erlassgrundlage

Leistungsbewertung soll laut Erlass vor allem eine pädagogische Funktion haben und muss den Ablauf des vorherigen Lern- und Arbeitsprozesses berücksichtigen. Es werden drei Arten von Bewertungen unterschieden:

- schriftliche Lernkontrollen
- mündliche Lernkontrollen
- fachspezifische Lernkontrollen

Der Erlass sieht zudem vor, dass in den Jahrgängen 7 bis 9 eine der verbindlichen schriftlichen Lernkontrollen durch eine „andere Form von Lernkontrolle“ ersetzt werden könnte. Diese „Ersatzleistungen“ müssen schriftlich oder fachpraktisch dokumentiert und mündlich präsentiert werden.

B.II Umsetzung an der IGS Wallstraße

Wie im Erlass beschrieben sollte eine Leistungskontrolle einerseits eine pädagogische Funktion und andererseits einen Prozesscharakter beinhalten. Schriftliche Lernkontrollen können diese Merkmale nur

selten erfüllen. Sie allein reichen deshalb nicht aus, um die erbrachten Leistungen der SchülerInnen entsprechend zu würdigen. Aus diesem Grund befürworten wir die Möglichkeit, andere Formen der Lernkontrollen mitberücksichtigen zu können und wollen diese Form der Leistungsbeurteilung bereits ab dem 5. Jahrgang ergänzend einfließen lassen.

Deshalb beschränken wir uns in der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen in der Regel auf die angegebenen Mindestwerte, um diese durch andere Formen der Leistungsbewertung zu ergänzen.



In den Fächern Musik und Kunst ist es bereits ab Jahrgang 5 möglich, auf eine schriftliche Lernkontrolle zu verzichten und diese durch eine andere Form der Bewertung zu ergänzen. Es muss jedoch eine schriftliche Lernkontrolle pro Schuljahr erfolgen.

Bei Unterrichtsfächern, die epochal unterrichtet werden, muss ebenfalls eine schriftliche Lernkontrolle erfolgen. Diese sollte ergänzt werden durch eine Lernkontrolle anderer Form.

Die genaue Ausgestaltung dieser Vorlage regelt die jeweilige Fachkonferenz. Insbesondere sollte die Form der „fachspezifischen Lernkontrollen“ und der „Ersatzleis-

tungen“ für die jeweiligen Jahrgänge festgelegt werden.

B.III Anzahl der Lernkontrollen an der IGS Wallstraße

Fach	5	6	7	8	9	10
Deutsch	4 **	4 **	3*	3*	3*	4 **
Englisch	3 **	3*	3 **	3*	3*	4
Mathe	4 **	4 **	3*	3*	3*	4 **
NW	3 **	3 **	3*	3*	3*	3 **
GL	3 **	4 **	2*	3*	2*	3 **
RE/WUN	2	2	1*	1*	1*	2 **
Sport	---	---	---	---	---	---
Musik	1*	***	***	***	1*	1 **
Kunst	1*	***	***	***	1*	1 **
AWT	1 **	1 **	1 **	1 **	1 **	1 **
WPK	****	****	****	****	****	****
2. Fremd.	---	---	3*	3*	3*	3*

* Zusätzlich wird eine umfangreiche fachspezifische Lernkontrolle als sog. „Ersatzleistung“ angefertigt.

** Zusätzlich wird eine umfangreiche fachspezifische Lernkontrolle angefertigt.

*** Epochaler Unterricht: Auf der Jahrgangsfachteamebene wird entschieden, ob eine schriftliche Lernkontrolle geschrieben oder eine umfangreiche fachspezifische Lernkontrolle angefertigt wird.

**** abhängig vom konkreten Angebot

B.IV Notengrenzen ab Jahrgang 8

Die Fachkonferenzen unserer Schule haben sich darauf verständigt, ein einheitliches Bewertungssystem zu gestalten. Hinsichtlich der Notengebung gilt folgender Bewertungsschlüssel für alle mit Punkten bewertete Arbeiten in allen Fächern:

Prozentgrenzen	Noten
100% - 90%	1 = sehr gut
<90% - 80%	2 = gut
<80% - 65%	3 = befriedigend
<65% - 47%	4 = ausreichend
<47% - 25%	5 = mangelhaft
<25% - 0%	6 = ungenügend

Im Rahmen der Abschlussprüfungen in den Jahrgängen 9 und 10 erfolgt eine Bewertung gemäß den Vorgaben des Kultusministeriums.



C. Mündliche Mitarbeit

Die Bewertung mündlicher Mitarbeit ist stets von mehreren einzelnen Beobachtungsfaktoren abhängig. Wichtig neben der aktiven Teilnahme am Unterrichtsgeschehen ist vor allem die Qualität der mündlichen Beiträge, die Mitarbeit in Gruppen, z.B. zur Erstellung eines Vortrages, aber vielleicht auch die Ergebnisse einer kurzen Lernkontrolle. Zudem können auch die Mappenführung oder die Erledigung der LW-Aufgaben herangezogen werden. Genauer regeln die jeweiligen Fachkonferenzen auf der Basis der gültigen Kerncurricula.

D. Fachspezifische Lernkontrollen

Neben den schriftlichen Lernkontrollen und der mündlichen Mitarbeit stellen fachspezifische Lernkontrollen eine dritte Form der Leistungsmessung dar. Hier stehen die fachspezifischen Besonderheiten im Vordergrund. Aus diesem Grund legen die Fachkonferenzen fest, welche Formen der fachspezifischen Lernkontrollen eingesetzt werden.

E. Leistungsbausteine

Die Gewichtung schriftlicher Arbeiten im Verhältnis zur mündlichen Mitarbeit und zu fachspezifischen Lernkontrollen bei der Ermittlung einer Note in den Jahrgängen 9/10 orientiert sich an den in den Kerncurricula festgelegten Mindestwerten. Eine Zusammenstellung der Grenzen für alle Fachbereiche erfolgte im Zuge der Fachkonferenzen im Schuljahr 2013/2014.

F. Lernentwicklungsbericht, Zeugnisse etc.

- In den Schuljahrgängen 5-7 verzichten wir auf Noten. Dafür erteilen wir Rückmeldungen in Form eines Lernentwicklungsberichtes, der in jedem Fach erstellt und 2 Mal pro Schuljahr ausgehändigt wird. (Anlage 1) Die LEB sind einheitlich. Erst zum 2. Halbjahr des 8. Schuljahres erteilen wir Zeugnisse.
- Die LEB werden ergänzt durch einen Tutorenbrief, in dem die SchülerInnen eine Rückmeldung der Lehrerschaft über ihr gezeigtes Arbeits- und Sozialverhalten zeigen. Der Tutorenbrief ist dialogisch aufgebaut, sodass die SchülerInnen eine Rückmeldung an die Lehrenden formulieren.
- Dem 8. Jahrgang kommt eine Scharnierfunktion zu. Zum Halbjahr erhalten die Schülerinnen und Schüler den gewohnten LEB, auf dem eine „notennahe“ Formulierung (z.B. „Du hast im Fach Gesellschaftslehre überwiegend gute Leistungen gezeigt.“) verzeichnet ist.
- In den Jahrgängen 8 (2. Halbjahr) bis 10 erhalten unsere Schülerinnen und Schüler ergänzend zu den Notenzeugnissen einen „Kurz-LEB“ (Anhang 3), bestehend aus einem dialogischen Tutorenbrief und fachlichen Aussagen zur Lernentwicklung sowie ggf. weitere Rückmeldungen.

Gewichtung		
Fach	Schriftliche Lernkontrollen	Sonstiger Leistungen (mündliche Mitarbeit und fachspezifische Lernkontrollen)
Deutsch	40 %	60 %
Fremdsprachen	40 %	60 %
Mathe	50 %	50 %
NW	40 %	60 %
GL	1/3	2/3
RE/WUN	40 %	60 %
Musik	30 %	70 %
Kunst	20 %	80 %
AWT	40 %	60 %

G. Innere und äußere Fachleistungsdifferenzierung

- In den Jahrgängen 5 bis 7 erfolgt der Fachunterricht in allen Fächern (Ausnahme AWT und ab Jg.7 die WPK) im Klassenverband.

In Jahrgang 7 wird für die Fächer Englisch und Mathematik das erreichte Kompetenzniveau ausgewiesen. („Du hast in diesem Halbjahr / Schuljahr überwiegend / ausschließlich auf E-Niveau gearbeitet.“). In allen Fächern gilt das Prinzip der Binnendifferenzierung als oberste Maxime der Unterrichtsplanung.

- Im 8. Jahrgang erfolgt der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in leistungsheterogenen Orientierungskursen, in allen anderen Fächern (Ausnahme WPK) im Klassenverband. Es ist das Ziel dieser Kurse, den Übergang der Schülerinnen und Schüler in die ab Jahrgang 9 beginnende äußere Fachleistungsdifferenzierung vorzubereiten. In Jahrgang 8 wird für die Fächer Englisch, Mathematik und Deutsch das erreichte Kompetenzniveau ausgewiesen. („Du hast in diesem Halbjahr / Schuljahr überwiegend / ausschließlich auf E-Niveau gearbeitet.“). Zudem erfolgt analog zu A.II und F ein Ausweis der erreichten Notenstufe („Du hast insgesamt befriedigende Leistungen gezeigt.“)

auf dem Lernentwicklungsbericht in allen Fächern.

Am Ende des Schuljahres 8 erfolgt eine Kurszuweisung für den 9. Jahrgang in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften. In allen Fächern gilt das Prinzip der Binnendifferenzierung als oberste Maxime der Unterrichtsplanung.

- Im 9. und 10. Jahrgang erfolgt der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften in Kursen auf der Basis einer äußeren Fachleistungsdifferenzierung (A-Kurse / B-Kurse), in allen anderen Fächern (Ausnahme WPK) im Klassenverband. Die erreichten Ergebnisse werden mittels eines Rückmeldebogens, der eine zusammenfassende Bewertung durch eine Note enthält, beurteilt. Zu den Zeugnisterminen erhalten die Schülerinnen und Schüler ein reguläres Zeugnis, welches durch einen Kurz-LEB (vgl. Anlage 2) ergänzt wird.

Die Kurseinteilungen enthalten grundsätzlich ein größtmögliches Maß an Durchlässigkeit, sodass bspw. ein Aufrutschen in ein höheres Anspruchsniveau möglichst lange ermöglicht werden soll.

Anhang 1: LEB Jg. 5-7 (Auszug)

 IGS Wallstraße	IGS Wallstraße		
	LEB im Fach Deutsch		
Name:	Klasse: 7.	20 /20	Halbjahr
Folgende Themen haben wir behandelt:			

Fachbezogene Kompetenzen	gelingt dir		
	noch nicht	teilweise	weitgehend
Zuhören und Sprechen • Im Unterricht setzt du Fachsprache stets sinnvoll und angemessen ein. • Erarbeitetes und Recherchiertes trägt du einem Publikum souverän vor. • Du zeigst eine hohe Aufnahmefähigkeit in verschiedensten Unterrichtssituationen.			
Schreiben • In deinen Texten setzt du die gestalterischen Mittel planvoll ein und beachtest oft die besonderen Anforderungen der Textsorte. • Deine Texte sind stets durchdacht, pfiffig, konkretisiert und anschaulich formuliert. • Du verfasst Texte nach bestimmten Vorgaben.			
Lesen – mit Texten und Medien umgehen • Du kannst unbekannte Texte selbstständig erschließen und der Aufgabe entsprechend bearbeiten. • Du kennst literarische Merkmale der verschiedenen Textsorten. • Du gestaltest einzeln oder in der Gruppe Szenen oder arbeitest sie um. • Verschiedene Arbeitstechniken zur Textinterpretation wendest du an.			
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen • Du verfasst deine Texte nahezu fehlerfrei. • Du wendest die Grammatikregeln der deutschen Sprache sicher an. • Du kennst einige verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen bei gesprochenen und geschriebenen Texten. • Du verfügst über einen umfangreichen Wortschatz.			

Bemerkungen/Hinweise/Empfehlungen:

 IGS Wallstraße	IGS Wallstraße				
	LEB im Fach Gesellschaftslehre				
NN	6.y	20xx/xx	X. Halbjahr		
Folgende Themen haben wir behandelt:					
Fachbezogene Kompetenzen					
		Gelingt dir noch nicht	Gelingt dir teilweise	Gelingt dir weitgehend	Gelingt dir sicher
Fachwissen	Du hast Kenntnisse von einfachen historischen, politischen und erdkundlichen Sachverhalten erworben.				
Erkenntnisvermittlung und Kommunikation	Du hast einfache Erkenntnisse eigenständig gewonnen, deine Arbeitsergebnisse sachkompetent dokumentiert und präsentiert.				
Bewertung und Bewertung	Du hast sachliche Aussagen zum Verhalten von Menschen und zu historischen, politischen und erdkundlichen Sachverhalten getroffen sowie eine eigene Meinung sprachlich angemessen vertreten.				
Bemerkungen / Hinweise/ Empfehlungen:					
Pflichtbemerkungen zu: <ul style="list-style-type: none"> Referat/Päsentationen im Unterricht (Thema / Gelingen). Arbeit im Unterricht („Deine Arbeitseinstellung im Unterricht ist ansprechend“ ist sehr lobenswert/ musst du unbedingt verbessern/ schwänkel“ im kommenden Halbjahr.) Lern- und Arbeitsorganisation „Die Organisation deines Lernens und Arbeitens gelingt dir ... (s.o.)“ Versuche ... Niveau und Qualität in den Klassenarbeiten (Du hast die Aufgaben leicht lösen können. Du habtest Schwierigkeiten mit ...) 					

 IGS Wallstraße	IGS Wallstraße				
	LEB Wahlpflichtkurs Schulband/Cajon				
Name:	Jahrgang 7	2012/13	1. Halbjahr		
Folgende Themen/Inhalte haben wir behandelt:					
<ul style="list-style-type: none"> Bau und Gestaltung einer spielfertigen Cajon auf der Grundlage eines Bauplatzes Kennenlernen der grundlegenden Spieltechniken der Cajon bzw. des Rock-, Popinstrumentariums Verklängerung von Rock-, Poparrangements aus verschiedenen Strichrhythmen (z.B. „We will rock you“, „99 Luftballons“) mit dem Rock-, Popinstrumentarium und der Stimme 					
Kompetenzen					
		noch nicht	teilweise	weitgehend	sicher
Musik gestalten	Du gehst sachgerecht mit Instrumenten und deiner Stimme um und wendest grundlegende Spieltechniken an. Du verwendest vorgegebene Melodien und Begleitmuster beim Instrumentalspiel.				
Beurteilen und Bewerten	Du beurteilst das (musikalische) Endprodukt nach geeigneten Kriterien.				
Erkenntnisgewinnung	Du erfassst aus einer Anleitung Informationen und setzt diese in zielführende Arbeitsschritte um. Du gehst mit Holz und verschiedenen Werkzeugen sachgerecht um.				
Ergebnisse präsentieren	Du zeigst bei verschiedenen Präsentationen deinen Könnens- und Wissensstand.				
Bemerkungen/Hinweise/Empfehlungen:					
(z.B. Mappenführung/Sozialverhalten/Arbeitsverhalten/Beteiligung im Unterricht/Präsentationen/Gestaltungskompetenz)					
Wolfenbüttel,		Seite 13			

 IGS Wallstraße	IGS Wallstraße				
	LEB im Fach Evangelische Religion/Werte und Normen				
Hannah Hase	8.	2012/2013	1. Halbjahr		
Folgende Themen haben wir behandelt:					
Fachbezogene Kompetenzen					
		noch nicht	teilweise	weitgehend	sicher
Wahrnehmen und Beschreiben	Du nimmst auch komplexe moralisch oder religiös bedeutsame Begebenheiten differenziert wahr und kannst sie selbstständig beschreiben sowie mit deinem Vorwissen und deinen Gefühlen verknüpfen.				
Verstehen und Reflektieren	Du kannst selbstständig gewählte Informationsquellen auf ihre moralische oder religiöse Bedeutung hin untersuchen und deren Tragweite erkennen. Du bist in der Lage, dich in andere ethische Positionen und Personen hineinzuversetzen sowie deinen eigenen Standpunkt in Frage zu stellen.				
Diskutieren und Urteilen	Du stellst dein eigenes Urteil in religiösen und moralischen Fragen gut begründet und differenziert im Diskurs dar und setzt dich mit anderen Urteilen und Positionen begründet auseinander.				
Bemerkungen / Hinweise/ Empfehlungen:					
(z.B. Mappenführung/Sozialverhalten/Arbeitsverhalten/Beteiligung im Unterricht/Präsentationen/Gestaltungskompetenz)					
Wolfenbüttel, dd.mm.jjjj		Seite 8			

Anlage 2: Kurz-LEB (Jg. 8-10)

	IGS Wallstraße			
	Lernentwicklungsbericht Jahrgang			
	Name	Klasse	20	1./2. Halbjahr

Selbstwertschätzung der Schüler/ines des Schülers:

Einschätzung der Tutoren zur allgemeinen Lernentwicklung:

Liebe Gabi,

mit Freude haben wir gelesen, dass du deine Leistungen im Fach Englisch verbessert hast. Dein Referat über das englische Königshaus war ein voller Erfolg. Wie du selber schreibst, könntest du deine Leistungen im Fach Deutsch verbessern. Betätige dich mündlich mehr! ...

Du schreibst, dass du dich in Konfliktsituationen immer um einen Ausgleich bemüht. Wir sind da anderer Meinung. Bei dem Streit mit Johann hast du dich uneinsichtig gezeigt und warst nicht bereit, ein Gespräch mit ihm und uns zu führen. Bemerkenswert fanden wir es, dass du dich für die Weihnachtsfeier der Klasse so eingesetzt hast. Ohne dich hätten wir keinen weihnachtlich geschmückten Klassenraum. ...

Wir wünschen Dir schöne Sommerferien!

Deine Tutoren

	IGS Wallstraße			
	Lernentwicklungsbericht Jahrgang			
	Name	Klasse	20	1./2. Halbjahr

Aussagen zur Lernentwicklung in ausgewählten Fächern / Teilnahme an Projekten etc.:

Naturwissenschaft (Frau Knoppelkult)

Der Besuch im Schülerlabor der TU Braunschweig war ein voller Erfolg. Du hast viele Experimente selbstständig durchgeführt und warst bei der Auswertung der Ergebnisse kaum zu bremsen. Weiter so!

Sport (Herr Bären)

Du hast durch deinen Einsatz beim Handballturnier dazu beigetragen, dass wir den ersten Platz belegt haben. Dabei hast du schon beim Training immer vollen Einsatz gezeigt und deine Mitspieler motiviert.

Wolffenbüttel,

Tutoren

Anlage 3: Rückmeldebögen (Jg. 5-10)

 IGS Wallstraße	IGS Wallstraße			
	Rückmeldebogen Rollenspiel			
	MULTI	7-8	04.02.2014	
In der Unterrichtseinheit _____ habe ich mein Rollenspiel zum ...				
Thema: Interview mit Händel und Bach gehalten.				
Teilnehmer:				
Kompetenzbereich	Beobachtungspunkt	gelingt dir...		
Fachwissen	Inhaltliche Aussagekraft des Rollenspiels	noch nicht	teilweise	weggehend
Methodische Kompetenz	Durchführung des Rollenspiels (Lautstärke, Tempo, Ausdrucksweise)	noch nicht	teilweise	weggehend
Mehrfachliche Kompetenz	Situative Gestaltung des Rollenspiels	noch nicht	teilweise	weggehend
Bemerkungen der Beobachter:				
So fand ich das Thema / So war die Zusammenarbeit in der Gruppe:				
Vollname:				

 IGS Wallstraße	IGS Wallstraße				
	Rückmeldebogen "Kleider machen Leute"				
Name:	Klasse:	Datum:			
In der Unterrichtseinheit „Kleider machen Leute“ haben wir uns mit folgenden Aspekten beschäftigt:					
<ul style="list-style-type: none"> Text lesen Gattungsbegriff/Textanalyse Sprachbetrachtung Figurenkonstellationen/Charakteristik Verschiedene Textsorten schreiben Textpassagen darstellen 					
Fachbezogene Kompetenzen		gelingt dir			
		noch nicht	teilweise	weggehend	sicher
Schreiben	Du fasst den Textinhalt präzise zusammen. (Aufgabe 1)				
	Du verfasst einen passenden inneren Monolog. (Aufgabe 3a)				
	Du reflektierst deine selbst verfassten inneren Monolog. (Nur E: Aufgabe 3b)				
Lesen mit Texten und Medien umgehen	Du beantwortest zentrale Fragen zur Textgestaltung in einem erläuternden Text. (A2)				
	Du beantwortest zentrale Fragen zur inhaltlichen Gestaltung. (A4)				
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Du verwendest abwechslungsreiche Satzanfänge und Satzkonstruktionen. (A1-3)				
	Du beachtest wesentliche Rechtschreib- und Grammatikregeln. (A1-3)				
Arbeiten führen	Umgang mit dem Text: Mündliche Mitarbeit (Fachsprache, schriftliche Ergebnisse)				

 IGS Wallstraße	IGS Wallstraße			
	Rückmeldebogen zur Klassenarbeit AWI (Wirtschaft)			
Themenfeld: Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen				
		2. Halbjahr 2014/2015		
	Gelingt dir noch nicht	Gelingt dir teilweise	Gelingt dir weitgehend	Gelingt dir sicher
Fachwissen Du erklärst die Bedeutung zentraler Grundbegriffe zur Beschreibung ökonomischer Unternehmensziele. (A-Niveau: 5 Begriffe B-Niveau: 3 Begriffe)				
Fachwissen (A/ B-Niveau) Du beschreibst und erklärst (nur A-Niveau) die Entwicklung der Wirtschaftssektoren.				
Erkenntnisgewinnung (A-Niveau: Text / B-Niveau: Mindmap) Du untersuchst anhand eines Fallbeispiels die Organisation und die Geschäftsabläufe eines Unternehmens.				
Beurteilung / Bewertung Fachwissen (A/ B-Niveau) Du überprüfst innerbetriebliche Entscheidungen auf die Organisation in Unternehmen. Hier kannst du dich zu deiner Arbeit und deinem Ergebnis äußern.				
Bemerkungen deiner Lehrkraft:				
Vollname:				

...deinen Leistungen/zum Test äußern.

...in Kraft.

...iveau Zensur: